

# So könnte Euer 14-tägiger Segeltörn von Martinique in den Norden bis nach Antigua und zurück aussehen!

**Tag 1:** Mit dem Flugzeug kommt Ihr in Martinique an und fahrt mit dem Taxi in den Süden. In etwa einer halben Stunde seid Ihr in Le Marin, einem kleinen Fischerdorf. Wir treffen uns an dem vereinbarten Ort, dem "Restaurant Mango Bay".

**Tag 2:** Nach der ersten Nacht an Bord werden wir noch ein paar Einkäufe tätigen. Die eigentliche Proviantierung hat der Skipper schon für Euch erledigt. Danach werdet Ihr mit den Sicherheitseinrichtungen des Schiffes vertraut gemacht. Gegen späten Vormittag segeln wir in den Nord-Osten von Martinique, vorbei an dem Rocher du Diamant (Diamond Rock) nach St. Pierre, wo eine herrliche Bucht zum Baden einlädt und wir uns anschließend bei Sonnenuntergang unseren Sundowner verdient haben.

**Tag 3:** Wir starten früh, Dominica ist unser abendliches Ziel. In ca. 7 Stunden sollte Roseau, die Hauptstadt von Dominica, erreicht sein. Dort gehen wir vor Anker. Wer mag, geht an Land, bummelt durch das geschäftliche aber typisch karibische Städtchen. Zudem hat Dominica in Sachen Natur vielfältiges zu bieten. Die Insel trägt den inoffiziellen Beinamen „The Nature Island“ (die Naturinsel) wegen ihrer üppigen und verschiedenartigen Tier- und Pflanzenwelt. Einige der höchsten Berge der Kleinen Antillen, über 300 Flüsse und Bäche sowie etliche Seen befinden sich auf der Insel. Eine Regenwaldtour bietet sich an, die Victoria Falls sind im wahrsten Sinne "berauschend" oder auch der berühmte Indian River kann z.B. kann sehr gut per Kanu erkundet werden.

**Tag 4:** Am nächsten Tag geht es in den Norden von Dominica nach Portsmouth. Wir liegen vor dem Blue Bay Restaurant vor Anker und genießen dort später nach einem Spaziergang durch Portsmouth den Sundowner. Heute entscheiden wir, ob auf dieser Tour das Segeln im Vordergrund stehen soll oder ob wir mehr Zeit mit Land und Leute verbringen möchten. Entscheiden wir uns für ausgiebiges Segeln, wird unser nördlichstes Ziel Antigua sein. Dann geht die Tourbeschreibung nach Antigua unter [„\(Ziel Guadeloupe\) Tag 11 und 12“](#) mit Tag 5 weiter. Falls Guadeloupe unser nördlichstes Ziel ist, lassen wir die nächsten Tage etwas gemütlicher angehen.

**(Ziel Guadeloupe) Tag 5:** Früh morgens geht es los, da wir ca. 30 SM bis zu den Iles de Saintes haben. Sie liegen ca. 5 SM südöstlich von Guadeloupe und haben eine Fläche von 13 km<sup>2</sup> mit rund 3.000 Einwohnern, die sich auf die beiden Hauptinseln Terre-de-Haut und Terre-de-Bas verteilen. In der einsamen Bucht von Terre de Haut, Pain de Sucre, (Zuckerhut) fallen dessen Basaltwände senkrecht in das klare Wasser. Hier stehen Baden, Faulenzen und Schnorcheln auf dem Programm. Am Abend könnten wir einen während des Segelns geangelten Fisch an Bord zubereiten. Sollten wir kein Glück mit unserer Schleppangel gehabt haben, kommt vielleicht ein heimischer Fischer mit seinem Fang am Boot vorbei und bietet ihn uns zum Kauf an.

**(Ziel Guadeloupe) Tag 6:** Nach dem Frühstück segeln wir einen langen Schlag gen Norden von Guadeloupe, nach Deshaies (Basse Terre). Guadeloupe (die sog. Schmetterlingsinsel) besteht aus acht bewohnten sowie weiteren kleinen unbewohnten Inseln. Die beiden Hauptinseln sind Basse-Terre und Grande-Terre, die nur durch einen schmalen, an der engsten Stelle etwa 50 m breiten Meeresarm voneinander getrennt sind.

Auf Guadeloupe gibt es diverse Ausflugsmöglichkeiten, die gut mit Baden in einsamen Buchten oder Relaxen in den Strandbars kombiniert werden können. Wir lassen hier gern Spielraum für unsere Mitsegler, wir empfehlen aber eine Vorabrecherche, welche Aktivitäten man machen möchte. Unser Skip gibt aber auch gern Anregungen und kann Kontakte zur Buchung von Landausflügen weitergeben. An den kommenden Tagen werden wir somit die zwei Hauptinseln vom Meer aus und von Land aus erkunden können, wie z.B. eine kleine Regenwaldtour und Daden in den warmen Quellen der Trafalgar Falls

**(Ziel Guadeloupe) Tag 7:** Wir bleiben im Norden von Guadeloupe, das kleine Fischerdorf St. Rose, ist unser nächstes Ziel. Die Hauptstadt Point á Pitre ist mit dem Taxi in ca. 20 Fahrminuten zu erreichen. Viele Sehenswürdigkeiten und historisch interessante Gebäude, u.a. das "Musée de Rhum" und die Destillerie "De Severin", liegen in der nächsten Umgebung. Eine Tauchbasis ist ebenso vorhanden.

**(Ziel Guadeloupe) Tag 11 und 12:** Früh morgens geht es weiter in den Süden, zurück nach Dominica. Je nach Lust und Segelwetter segeln wir direkt in den Süden der Insel und verbringen einen weiteren relaxten Tag an Bord oder gehen an Land, treffen in Roseau u.U. auf Kreuzfahrt-Touristen, die mit den Händlern an den diversen Souvenierständen ihre Mitbringsel für zu Hause aushandeln.

(Tag 13 seht Ihr unter der Beschreibung "(Ziel Antigua) Tag 12" da sich der Törn hier wieder angleicht)

**(Ziel Guadeloupe) Tag 8:** Wir befinden uns auf der Rücktour und machen halt im Westen von Guadeloupe, in der Nähe von Riviere-Sens. Dort gehen wir heute vor Anker und genießen den Sonnenuntergang.

**(Ziel Guadeloupe) Tag 9:** Heute segeln wir wieder zu den Iles de Saintes, diesmal in den Osten von Terre den Bas. Unser Ziel ist die Bucht Anse Fideling (Grande Baie). Die ruhige Bucht lädt mit Ihren kleinen kreolischen Restaurants zum verweilen und entspannen ein.

**(Ziel Guadeloupe) Tag 10:** Von den Iles de Saintes geht es zur nächsten Schwesterinsel von Guadeloupe, Marie Galante. Die Insel wurde von Kolumbus auf seiner zweiten Reise im Jahre 1493 entdeckt und trägt den Namen einer seiner Karavellen "Maria-Galanda". Einst standen fast 100 Windmühlen zum Auspressen des Zuckerrohrs auf der Insel, was ihr den Beinamen "Ile aux cent moulins" (die Insel der 100 Mühlen) einbrachte. Davon sind heute noch etwa 70 Türme zum Teil sichtbar. Die Strände sind wild und unberührt und aus traumhaft weißem Sand. Die Insel öffnet sich nur langsam den Hotels und dem damit einhergehenden Tourismus.

Sie wird zurecht die Erde des besten Rums genannt. Die kleinen netten Restaurants bieten vielfältige kulinarische Gerichte, deren Geheimrezepte natürlich nicht verraten werden. Die legendäre Gastfreundschaft der Einwohner macht die Insel zu einer Oase mit extrem hoher Lebensqualität. Sie ist die ursprünglichste Insel des Guadeloupe Archipel. Mit ihrer weiten Natur geprägt von Zuckerrohrfeldern, friedlichen Bauernweilern und den verschlafenen Städten und Gemeinden ist sie wahrhaftig die Perle des Guadeloupe Archipels in der Karibik. Unser Ankerplatz wird die Petite Anse, vor dem Ort Grand Bourg sein. Diesen kleinen malerischen Ort sollte man sich nicht entgehen lassen.

**(Ziel Antigua) Tag 5:** Da wir uns entschlossen haben, nach Antigua zu segeln, geht es früh morgens los, da wir ca. 30 SM bis zu den Iles de Saintes haben. Sie liegen ca. 5 SM südöstlich von Guadeloupe und haben eine Fläche von 13 km<sup>2</sup> mit rund 3.000 Einwohnern, die sich auf die beiden Hauptinseln Terre-de-Haut und Terre-de-Bas verteilen.

In der einsamen Bucht von Terre de Haut, Pain de Sucre, (Zuckerhut) fallen dessen Basaltwände senkrecht in das klare Wasser. Hier stehen Baden, Faulenzen und Schnorcheln auf dem Programm. Am Abend könnten wir einen während des Segelns geangelten Fisch an Bord zubereiten. Sollten wir kein Glück mit unserer Schleppangel gehabt haben, kommt vielleicht ein heimischer Fischer mit seinem Fang am Boot vorbei und bietet ihn uns zum Kauf an.

**(Ziel Antigua) Tag 6:** Früh morgens geht es los und wir segeln einen langen Schlag gen Norden nach Guadeloupe, Deshaies. Guadeloupe besteht aus acht bewohnten sowie weiteren kleinen unbewohnten Inseln. Die beiden Hauptinseln sind Basse-Terre und Grande-Terre, die nur durch einen schmalen, an der engsten Stelle etwa 50 m breiten Meeresarm voneinander getrennt sind. Auf der Rücktour von Antigua haben wir Gelegenheit, uns die Insel etwas genauer anzusehen.

**(Ziel Antigua) Tag 7:** Wir brechen zum Sonnenaufgang nach Antigua auf. Ohne den Schutz von Inseln auf der Luv-Seite segeln wir ca. 50 SM und kommen am Abend mit etwas Glück noch rechtzeitig zum Sundowner im legendären English Harbour an, wo schon Admiral Horatio Nelson zwischen 1784 und 1787 mehrmals vor Anker lag. Heute ist die ehemalige Flottenbasis ein Magnet für Segler und Seglerinnen. Oben über der Bay warten die Shirley Heights, ein Hügel mit den Ruinen ehemaliger englischer Kasernengebäude in einem Gebiet, das heute "Nelson's Dockyard National Park" heisst, auf uns. Er bietet fantastische Ausblicke auf den Süden der Insel. Sollten wir hier am Sonntag sein, dann erleben wir hier oben ab dem Nachmittag eine muntere Party mit Steel Band und Barbecue.

**(Ziel Antigua) Tag 8:** Hier bleiben wir einen Tag und wer mag, schaut sich die Insel an oder genießt den Tag an Deck oder am Strand mit einem herrlichen Cuba Libre, der selbstverständlich mit "English Harbour" Rum gemixt ist.

**(Ziel Antigua) Tag 9:** Es geht sehr früh wieder mit einem langen südlichen Schlag in den Norden von Guadeloupe zurück. Am Abend wollen wir in St. Rose, im Norden von Guadeloupe vor Anker gehen. St. Rose ist ein kleines Fischerdorf und die Hauptstadt Point á Pitre ist mit dem Auto in ca. 20 Fahrminuten zu erreichen. Viele Sehenswürdigkeiten und historisch interessante Gebäude, u.a. das "Musee de Rhum" und die Destillerie "De Severin", liegen in der Umgebung.

**(Ziel Antigua) Tag 10:** Wir haben keine grosse Entfernung vor uns, da wir in den Westen von Guadeloupe, in die Nähe von Riviere-Sens vor Anker gehen und dort den Sonnenuntergang geniessen.

**(Ziel Antigua) Tag 11:** Heute gehen wir wieder zu den Iles de Saintes, diesmal segeln wir von Riviere-Sens in den Osten von Terre den Bas in die Bucht Anse Fideling (Grande Baie). Die ruhige Bucht, mit Ihren kleinen kreolischen Restaurants, lädt zum verweilen und entspannen ein.

**(Ziel Antigua) Tag 12:** Früh morgens geht es weiter in den Süden, zurück nach Dominica. Je nach Lust und Segelwetter segeln wir direkt in den Süden der Insel und verbringen einen weiteren relaxten Tag an Bord oder gehen an Land, treffen in Roseau u.U. auf Kreuzfahrt-Touristen, die mit den Händlern an den diversen Souvernierständen ihre Mitbringsel für zu Hause aushandeln.

**Tag 13:** Es geht zurück nach Martinique. In St. Pierre gibt es einen landestypischen Markt mit exotischen Gewürzen und Getränken oder die Möglichkeit, einen Landausflug zu machen und eine der zahlreichen Rum-Destillieren anzuschauen. Euer Skip gibt Euch dazu gerne einige Tipps geben.

**Tag 14:** Dieser Segeltag bringt uns wieder in den Süden von Martinique, in St. Anne gehen wir vor Anker. Wir können hier wieder in der herrlichen Bucht von St. Anne baden und werden an dem letzten Abend an Bord über die vielen gesammelten Eindrücke unsere Gedanken austauschen. Der Skip stellt Euch heute auf Wunsch eine Seemeilenbestätigung aus.

**Tag 15:** Nach dem Frühstück segeln wir wieder zu unserem Ausgangshafen nach Le Marin zurück und es heißt dann Abschied nehmen. Per Taxi geht es zum Flughafen.